

Dominik Teschner

erreichte einen hervorragenden

7. Platz bei den

Deutschen Polizeimeisterschaften

im Judo

Bei seiner ersten Polizeimeisterschaft im Judo konnte der junge Kommissaranwärter Dominik Teschner von DJK Eintracht Borbeck drei Kämpfe gewinnen. In seinem Auftaktkampf kam er durch eine Wurftechnik in Führung. Kurz danach allerdings machte sein Gegner eine Abtauchtechnik und Dominik fiel auf dem Rücken. Ippon für den Gegner aus Brandenburg.

Bei dieser Aktion verletzte sich Dominik am Knie und klagte über Schmerzen.

Trotzdem trat er in der Trostrunde an und konnte in seinem zweiten Kampf seinen Gegner mit einem spektakulären Hüftwurf mit voller Wucht auf den Rücken befördern.

Dominik entschied sich auch im dritten Kampf anzutreten. Dieser Kampf ging über die volle Kampfzeit. Dominik punktete und sein Gegner erhielt Strafen für Passivität. Nach 5 Minuten Kampfzeit ging Dominik erneut als Sieger von der Matte.

Kurz vor seinem vierten Kampf klagte er über große Schmerzen im Knie und gab zu verstehen nicht kämpfen zu können. Als er aber aufgerufen wurde entschied er sich um, nahm die Herausforderung an und kämpfte.

Nach nur wenigen Sekunden warf er dann seinen Gegner mit einem Ko-uchi-maki-komi und erhielt Ippon.

Allerdings waren die Schmerzen im Knie so groß das er nicht mehr selbstständig aufstehen konnte und er sich von seinem Gegner aufhelfen lassen musste.

Den 5. Kampf konnte Dominik dann leider nicht mehr bestreiten.

Am Ende erreichte er einen 7. Platz in der Klasse bis 81 kg in einem Teilnehmerfeld von 22 Kämpfern.

Eine tolle, respektvolle Leistung von dem jungen Borbecker bei dieser hochdotierten Meisterschaft.

